

AWO feierte erste Ü – 60 Party

Weinheimer Woche 29. Juni 2016

Eine Reminiszenz an Petticoat und Musikbox

„Schön war die Zeit“ – das war das Motto der ersten Ü 60 Party mit Live Musik, zu der die AWO Rhein-Neckar eingeladen hatte. Schon eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung waren alle Plätze im Garten und in der Cafeteria belegt. Und die Stimmung stieg.

Bettina Latsch, Stellvertreterin der Geschäftsführung des Kreisverbandes der AWO Rhein-Neckar, begrüßte mehr als 100 Gäste zwischen 55 und 90 Jahren. Für das leibliche Wohl sorgte das Beschäftigungsprojekt der AWO Rhein-Neckar mit Kaffee und Kuchen in einem schönen Ambiente. Der bekannte Musiker und Entertainer Martin Böhm und die „Stommdisch Bänd vunn de Rouse“ unterhielten die Gäste mit Schlagern aus den 50er, 60er und 70er Jahren. Sie sorgten für gute Laune und eine ausgelassene Stimmung. Die Alten haben das Feiern nicht verlernt. Es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Arthrose oder andere kleinere Alltagsbeschwerden waren vergessen. „Es ist wie früher beim Tanztee. Wo gibt es heute noch Live-Musik mit einer 7-Mann Kapelle? Die Musik geht ins Blut und ich kann kaum noch ruhig sitzen, ich will tanzen“, so die Aussage einer 84-jährigen Besucherin. Sie sprach stellvertretend für viele andere.

Brigitte Bell vom Projekt Altersarmut erinnerte an die Zeit, als die Mädels mit Petticoat und Stöckelschuhen und die Jungs im James-Dean-Look in der Milchbar saßen und über Gott und die Welt diskutierten. Für nur 10 Pfennige konnte man sich seinen Lieblingsschlager aus der Musikbox herunterladen.

Ohne Stiftung keine Party

Durch die Unterstützung und Finanzierung der Stiftungsinitiative Altersarmut – gegründet und gepflegt von Martina Schildhauer, konnte bei der AWO das Projekt Altersarmut integriert werden. Ziel ist es, Menschen über 60 Jahre, die trotz hoher Lebenserwartung arm sind, schnell und unbürokratisch zu helfen. Die Mitarbeiterinnen in der Beratungsstelle nehmen sich für die älteren Menschen Zeit. Nicht nur die finanzielle, auch die seelische Armut soll bekämpft werden. Mit verschiedenen Vorträgen und Veranstaltungen möchte man Menschen ansprechen, die wenig Außenkontakt haben und sich einsam fühlen. Die Besucherzahlen der Party haben alle Erwartungen übertroffen und gezeigt, wie sehr alte Menschen an Veranstaltungen dieser Art interessiert sind. Mit einem Blumenstrauß, garniert mit rotem Herz und dem Schriftzug „ein Herz für Alte“ bedankte sich Frau Bell bei Martina Schildhauer für Ihr Engagement. „Ohne die Stiftungsinitiative Altersarmut würde es diese Party heute nicht geben“, so Bell. Doch die neigte sich irgendwann dem Ende zu. Die Kapelle spielte zum Schluss Frank Sinatra „My Way“. Man sagte „ganz leis Servus“ und verabschiedete sich voneinander. Gäste und AWO Team waren sich einig: Diese Party war ein so großer Erfolg und sollte wiederholt werden.